

HE HE HE DA DA GE LA GE

2. – 4. Juni

**Bozen – Tarrenz –
Jenesien – Brenner**



Vorstellung, Performance, Vorträge,
Musik, Gespräche, Mittagessen,
Treffen, Wanderung, Seilbahnfahrt,
Eröffnung, Installation, Lesung

„1921 Dadaisten verbringen einen Sommer in der Villa in Starkenberg, Nordtirol / Starkenberg verliert
das Absatzgebiet Südtirol“ x- aus der Chronologie der Brauerei Starkenberg.



VORDADA-NACHDADA

Die Dadaisten sind grundsätzlich immer „gegen“ alles, was in den Zielkreis dieses „gegen“ kommt, wird abgeknallt und das erlegte Wild zu Dada verarbeitet [1920] – Warum Dada, 2016?

Im Herbst 2012 startete mit dem Künstler Hans Winkler eine Kulturinitiative, welches den historischen Lebenslinien und dem umfassenden Schaffenswerk des Schriftstellers Franz Held (1862-1908) und seiner Dadaisten-Söhne Wieland Herzfelde (1896-1988) und John Heartfield (1891-1968) mehr Sichtbarkeit geben wollte. Ausgehend vom letzten Aufenthaltsort Franz Helds in Jene-

sien bei Bozen, wurden an der Tal- und Bergstation der Seilbahn, eine Ausstellung, eine Kunst-Installation und parallel dazu stattfindende Veranstaltungen organisiert und, sowie der Publikation Franz Held, Vordadistische Texte aus Jenesien einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nach Jenesien kehrt das Projekt nun nach vier Jahren zurück, zum 100. Geburtstag von Dada

und zum 35. Geburtstag der Vereinigung Distel. Grund genug für ein dreitägiges Dada-Gelage, zu Gesprächen, Diskussionen, Interventionen, bei Bier, im Bus, in Bozen, am Brenner, in Tarrenz/Nordtirol und in Jenesien. Eröffnet werden die Dada-Tage am 2. Juni um 18.00 Uhr im Museum mit Vorträgen, Musik und Gesprächen. Am 3. Juni Busreise nach

Tarrenz, Nordtirol (Anmeldung unter: info@kulturelemete.org erwünscht). Am 4. Juni ab 15. Uhr in der Galerie Lungomare, Eröffnung der „DadaSüdtirol-Bibliothek“ in Jenesien Bergstation, ab 17.30 Uhr bei Designmöbel Georg Mühlmann, Jenesien:

Lesung und Gespräch mit Simone Schönnett: aus und über ihren „Jenesien“-Roman *re:mondo*

Jubelfeier mit Gelage



100 Jahre DADA: Die Kulturelemente erinnern mit einer Sondernummer an die Kunstbewegung von 1916 und an den 35. Geburtstag der Distel-Vereinigung, die die Zeitschrift herausgibt.

BOZEN (ehm) Kurz aber folgenreich, war die Bewegung, die mitten im Ersten Weltkrieg von Exil-Künstlern in Zürich ausgerufen wurde. Ihre Wortführer Tristan Tzara und Hugo Ball propagierten auf den Scherben des Bürgertums ein radikales Kunstprogramm, das Ausdruck des Spontanen, Vitalen, Absurden des Lebens werden sollte, frei von allen tradierten Ordnungen. DADA – auch die Bezeichnung war bekanntlich Zufall – schwappte rasch in andere Städte über (Berlin, Paris, Hannover, Köln) und hinterließ in der Kunst des 20.

Jahrhunderts bis heute Spuren, die in verschiedensten Formen zutage treten. Nicht nur diesen, sondern auch den Vor- und Ausläufern in Südtirol, ist das neue Heft gewidmet. Schon 2012 brachte Hans Winkler die vordadaistischen Texte des Schriftstellers Franz Held heraus, der 1900, „vom Bergdorf Jenesen kommend, in Gries bei Bozen aufgegriffen und wegen geistiger Verwirrtheit eingeliefert werden musste“. Held, eigentlich Herzfeld, war Vater der später als Verleger und Politikünstler bekannten Wieland Herzfelde und John Heart-



DADA-bewegte Runde (v.l.): Peter#KOMPRIOTR#Holzknecht (im kl. Bild: Er führt die Prozession samt Stimme von Franz Held über die Promenaden), Kurt Lanthaler, Hans Winkler, Hannes Egger, Martin Hanni, Alexandra Palmieri Mühlmann, Jörg Zemmier.

field. Im neuen Heft werden diese Zusammenhänge verdeutlicht. Martin Hanni nimmt die Südtiroler Spuren auf; Raoul Schrott und Hans Winkler ergänzen die Bestandsaufnahme zu Beginn der 20er-Jahre in Tirol; Helen Adkins untersucht DADA Berlin und vergleicht es mit Zürich. Nach der Präsentation

des neuen Heftes vor dem Museion ging es über die Promenaden zur Galerie Lungomare, wo Vorträge und Performances das Thema vertieften. Am Freitag stand in Tarrenz ein Treffen mit Raoul Schrott an; gestern folgten Dada-Events bei der Seilbahn Jenesen und bei Designmöbel Mühlmann.



Geförderte Künstlerinnen und Künstler (Auswahl)



On the Verge of Visibility

Wolfgang Tillmans
30.01 - 25.04.2016
[Serralves Museum](#)
Porto

Everything must go: Art and the Market

Antonia Hirsch
28.11.2015 - 06.03.2016
[Lewis Glucksman Gallery](#)
Cork, Irland



Jardín Cómico

Marie Strauss
27.02 – 12.03.2016
[Fundación Pasos](#)
Mexiko-Stadt

Pump House

Michael Beutler
15.04. – 19.03.2016
[Spike Island](#)
Bristol





DADA Suedtirol : FH Bibliothek : Installation

Biblioteca Installation a San Genesio Altoatesino

Hans Hs Winkler

ab 5. Juni

Bergstation Jenesien

Bozen

Sarajevo Time Travel Agency

PASTS, PRESENTS, FUTURES

Hörner/Antlfinger

01.04. – 30.04.2016

DUPLEX100m2

Sarajevo



Two Orchids

Isa Genzken

01.03. – 21.08.2016

Central Park

New York City

She hears Music

Paula Muhr

04.03. – 24.04.2016

Fotogalleriet [format]

Malmö



Reflective Architecture

Margret Hoppe, Sebastian Stumpf, Elsa Grégoire, Lukas Rabe, Benedikt Brachtel

29.01. – 05.02.2016

Le Corbusiers Mill Owners' Association

Ahmedabad

Gaunerwörterbuch



Wer weiß heute noch, dass Dadaisten wie die Berliner Collagistin und Fotokünstlerin Hannah Höch oder John Heartfield in ihren Arbeiten gerne Begriffe aus dem Rotwelschen einfließen ließen? „Rotwelsch“ ist ein Sammelbegriff für Sozio-Dialekte oder -Jargons im Deutschen, und dazu zählt z.B. auch die Gaunersprache: seit dem 17. Jh. gilt ein Falschspieler als „Jauner“, unklar ist allerdings, ob das Wort sich aus dem frühen neuhochdeutschen Wort „junen“ (=spielen) oder aus dem Jiddischen ableitet, wo „Jowen“ das alte Griechenland („Ionien“) bezeichnet. „Ausbaldowern“ für auskundschaften, „Bulle“ für Polizist (aus dem niederländischen „bol“ = kluger Kopf), „Polente“ für Polizei oder „Kohldampf“ für Hunger sind Vokabeln aus dieser rotwelschen Gaunersprache, die in der heutigen deutschen Umgangssprache zwar altmodisch klingen, aber durchaus noch geläufig sind. Der Dadaist Walter Serner gab nicht nur 1927 ein „Handbrevier für Hochstapler“ heraus, sondern er etikettierte auch sein Theaterstück „Posada“ 1927 als „Gauner-Stück“ und gab unter dem Titel „Das fette Fluchen“ ein „Gaunerwörterbuch“ heraus. Der Kriminologe Hans Gross hatte schon 1893 in seinem „Handbuch für Untersuchungsrichter als System der Kriminalistik“ die Gaunersprache zu erfassen versucht. Der Berliner Künstler Hans Winkler erforscht die Spuren der Dadaisten in Tirol: dort trafen sich Max Ernst und Hans Arp aus Köln, André Breton, Tristan Tzara und Paul Eluard aus Paris Anfang der 1920er Jahre mit ihren Frauen zum Wintersport in Tarrenz, hielten dort auch Dada-Kongresse ab, unternahmen ebenso Ausflüge nach Imst und Innsbruck. Auch Jenesien in Südtirol steht auf Winklers Agenda, denn hier hielt sich der Schriftsteller Franz Held längere Zeit auf, Vater der Berliner Dadaisten Wieland Herzfelde und John Heartfield. Im Rahmen des Projekts HEHEHE DADAgelage hat Hans Winkler in einer Bergstation eine Bibliothek mit Fotos, Texten und Büchern über die Tirol-Aufenthalte der Dadaisten eingerichtet und dabei einen Schwerpunkt auf ihre Beschäftigung mit der Gaunersprache gelegt. Die Bibliothek verbleibt dort bis 2017.

Juergen Raap

Lungomare hosts: HE HE HE DA DA-Gelage

1 Nachricht

Lungomare <info@lungomare.org>

1. Juni 2016 um

An: hswinkler@gmail.com

Lungomare hosts – Kulturelemente

HE HE HE DA DA – Gelage**2. – 4.6.2016**

Bozen – Tarrenz – Jenesien – Brenner

Bolzano – Tarrenz – San Genesio – Brennero

Vorstellung, Performance, Vorträge, Musik, Gespräche
Mittagessen,
Treffen, Wanderung, Seilbahnfahrt, Eröffnung,
Installation, Lesung

Presentazione, Performance, Conferenze, Musica,
Conversazioni, Pranzo,
Incontri, Passeggiata, Viaggio in Funivia, Inaugurazione
Installazione, Lettura

Ereignisse im Juni

1 Nachricht

Museion <newsletter@museion.it>

31. Mai 2016 um

Antwort an: Museion <newsletter@museion.it>

An: Hans Winkler <hswinkler@gmail.com>

MUSEION



Opening

Korakrit Arunanondchai

Painting with history 3 or two thousand five hundred and fifty nine years to figure stuff out

Mittwoch, 1. Juni 2016, 19.00 Uhr

Opening-Party anlässlich der ersten Einzelausstellung in Italien des thailändischen Künstlers.

Bis 21.30 Uhr freier Eintritt in die Ausstellung.

Ab 20 Uhr Street Food mit Thai Mahlzeiten und Hamburger oder vegetarische Hamburger (kostenpflichtig), in Zusammenarbeit mit Café Museion.

Von 21 bis 24 Uhr Silent Disco mit Tommy Arrow DJ, (freier Eintritt).



Cubo Garutti: Luigi Fosca

07/06 - 08/08/2016

Sassaristr., 17/b

Die neue Ausstellungsreihe orientiert sich an der Ausstellung "Museo Museion" des Gastkurators Francesco Vezzoli und präsentiert Werke aus der Sammlung, die klassische Kunstformen neu interpretieren.

Foto: Augustin Ochsenreiter

HE HE HE DA DA GE LA GE

Donnerstag, 2. Mai 2016

18.00 Uhr

Kulturelemente bietet eine Reihe von Veranstaltungen an, im Rahmen des hundertjährigen Jubiläums von Dada. Im Museion wird die Sondernummer vorgestellt und es wird eine Performance mit Hans Winkler abgehalten.



Unspektakulärer Abend: Finissage Werner Gasser

To be continued_2

Donnerstag, 9. Juni 2016

19.00 Uhr

Der Künstler ist anwesend

Der Künstler lädt das Publikum dazu ein, an einer kollektiven Aktion mitzuwirken. Es handelt sich dabei um eine performative Installation als Finissage eines Projekts, das in verschiedenen Kultur- und Kunsträumen in Südtirol mit Postkarten-Serien oder "Reisebildern" zu Landschaften, Räumen und Städten in aller Welt vertreten war.

Begleitprogramm Korakrit

Arunanondchai

Talk mit Nicolaus Schafhausen

Donnerstag, 23. Juni 2016

20.00 Uhr

In deutscher Sprache

Ausgehend von der von ihm kuratierten Ausstellung "The Future of Memory" erläutert der Direktor der Kunsthalle Wien die Rolle der Erinnerung im Zeitalter der digitalen Kommunikation bei der Darstellung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.



19.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit Letizia Ragaglia.

In italienischer Sprache

Photo: Sabine Hauswirt, © Kunsthalle Wien 2014

Was hat Jenesien mit den Jenischen zu tun?

DADA-GELAGE: 100. Geburtstag von Dada und 35 Jahre Vereinigung Distel

BOZEN/JENESIEN. Im Herbst 2012 startete mit dem Künstler **Hans Winkler** eine Kulturinitiative, welche den historischen Lebenslinien und dem umfassenden Schaffenswerk des Schriftstellers Franz Held (1862-1908) und seiner Dadaisten-Söhne Wieland Herzfelde (1896-1988) und John Heartfield (1891-1968) mehr Sichtbarkeit geben wollte. Ausgehend vom letzten Aufenthaltsort Franz Helds in Jenesien, wurden an der Tal- und Bergstation der Seilbahn, eine Ausstellung, eine Kunst-Installation und parallel dazu stattfindende Veranstaltungen organisiert und unter dem Projektamen „HE HE HE DA DA“, sowie der Publikation Franz Held, Vordadaistische Texte aus Jenesien einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Nach Jenesien kehrt das Projekt nun nach vier Jahren zurück, zum 100. Geburtstag von Dada und zum 35. Geburtstag der Vereinigung Distel, Herausgeber dieser Kulturzeitschrift. Grund genug für ein dreitägiges Dada-Gelage, zu Gesprächen, Diskussionen, Interventionen, bei Bier, im Bus, in Bozen, am Brenner, in Tarrenz/Nordtirol und in Jenesien.

„Jenesien, der gelobte Ort, wo die Jenischen das Überlebens ihrer Ahnen gedenken. Zumindest einmal im Leben sollte man dorthin reisen, um sich für den Schutz der großen Mutter zu bedanken“, steht auf Seite 6 des Romans „re:mondo“ der Schriftstellerin Simone Schönnett. Ihre Lesung wird am 4. Juni das Dada-Gelage beenden und vielleicht die Frage beantworten, was Jene-



Oh wie schön ist Jenesien...

sien mit den Jenischen, was das Jenische mit der Gaunersprache, was die Gaunersprache mit Dada und was Dada mit Jenesien zu tun hat. U.a. mit dabei: Raoul Schrott, Helen Adkins, Kurt Lanthaler, Peter Holzknecht, Jörg Zemmler, Hans Winkler, Hannes Egger und Andreas Hapkemeyer ect.

■ Programm:

2. Juni: 18 Uhr: Eröffnung der „HE HE HE DA DA GE LA GE“-Tagung, Museion (teilnahmepflichtig)
Vorstellung der „Kulturelemente“-Sondernummer Dada;
„Temporärer Biergarten“, Aktion (30min), Hans Winkler
19 Uhr: Museion-Talferpromenade-Lungomare; Ascenseur Baja, Peter#KOMPRIPIOTR#Holzknecht Performance
20 Uhr: Lungomare-Garten; Vorträge, Musik und Gespräche mit: Helen Adkins, Andreas Hapkemeyer, Jörg Zemmler, Hannes Egger, Kurt Lanthaler; Moderation: Hans Winkler, Martin Hanni
22 Uhr: Lungomare-Garten; DJ Zemmler
3. Juni: Busreise: Bozen – Tarrenz

– Bozen (Anmeldung unter: info@kulturelemente.org)
10 Uhr: Start Hotel Alpi Bozen
11.30 Uhr: Brenner; DADA-Grenzkontrolle, EX-scalini84stufen, Kurt Lanthaler, Peter Kaser
13 Uhr: Tarrenz; Mittagessen im Gasthof Sonne, Treffen mit dem Autor und Dadaexperten Raoul Schrott
14.30 Uhr: Bierbrauerei Starkenberg; Wanderung und Vortrag mit Raoul Schrott, Besuch der „Dadaisten Villa“ und des Starkenberger Sees. Bierprobe.
17 Uhr: Rückfahrt über Hotel Post Imst ca. 20 Uhr Ankunft in Bozen
4. Juni: Auf- und Abstieg (nicht umsonst)
15 Uhr: Galerie Lungomare; Seilbahnfahrt Bozen-Jenesien
15-17 Uhr: Bergstation der Seilbahn, Jenesien; Eröffnung „Dada-Südtirol-Bibliothek“, Installation zu Dadaisten in Südtirol, Sprachkurs zu den „Gaunersprachen“, Hans Winkler.
17.30 Uhr: Designmöbel Georg Mühlmann, Jenesien: Lesung und Gespräch mit Simone Schönnett: aus und über ihren „Jenesien“-Roman re:mondo (2010)

HE
HE
HE DA
DA

2. – 4. Juni

Bozen – Tarrenz –
Jenesien – Brenner



GE
LA

Vorstellung, Performance, Vorträge,
Musik, Gespräche, Mittagessen,
Treffen, Wanderung, Seilbahnfahrt,
Eröffnung, Installation, Lesung

GE

„1921 Dadaisten verbringen einen Sommer in der Villa in Starkenberg, Nordtirol / Starkenberg verliert
das Absatzgebiet Südtirol“ x- aus der Chronologie der Brauerei Starkenberg.